

SWR2 Feature

Killing a cat

Investigativer Journalismus in Ghana

Von Patrick Batarilo

Sendung vom: Freitag, 5. November 2021

Redaktion: Wolfram Wessels

Regie: Felicitas Ott

Produktion: SWR 2021

SWR2 Feature können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/swr2-feature-podcast-106.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

O-Ton Francisca:

No matter how long you done it, each time you are doing a new project it has a new feeling like you are starting out fresh, so you get scared.

Übersetzung:

Ganz egal wie lange du den Beruf schon machst, jedes Mal ist etwas Neues. Und jedes Mal hast du Angst.

O-Ton Francisca:

But once you get to the field, within a few minutes you realize you are on target and it changes your mood on the field, you became so excite, you feel so satisfied...

Übersetzung:

Aber wenn es erstmal losgeht, dann denke ich nur noch an mein Ziel. Ich bin absolut da. Und irgendwie sehr zufrieden.

O-Ton Francisca:

The first role? It was a prostitution story and I was supposed to act as one. So I had to dress to look the character. We went in the middle of the night at a very risky neighborhood and... and you needed to act so well that you are not made out because your life could be in danger if you are made out.

Übersetzung:

Meine erste Undercover-Recherche? Das war eine Geschichte über illegale Prostitution. Fürs ghanaische Fernsehen, mit einem Team von Investigativjournalisten, die viel erfahrener als ich waren. Mitten in der Nacht in einem ziemlich gefährlichen Viertel. Ich sollte mich als Prostituierte ausgeben, und es war klar, wenn ich auffliege, kann das böse ausgehen.

O-Ton Francisca:

You know, I was dressed in shorts, you need to look very (...) trashy or something, very hot.

Übersetzung:

Ich musste sexy aussehen, sexy auf eine trashige Art, also trug ich ziemlich kurze Shorts.

O-Ton Francisca:

And then we needed evidence of the real prostitution happening... it was a place... during the day when you et there it's a business district, and then in the night, when the shops are closed they it turn it into a brothel.

Übersetzung:

Tagsüber war das ein Geschäftsviertel. Aber nachts, wenn die Läden zumachten, dann verdiente da plötzlich jemand viel Geld mit anderen Dingen. Das wollten wir beweisen.

O-Ton Francisca:

Prostitution is illegal in Ghana. And so for people to openly do prostitution in the business district... and they were under age, underage girls in it...

Übersetzung:

Prostitution ist in Ghana illegal. Noch dazu gingen da minderjährige Mädchen auf den Strich.

O-Ton Francisca:

You should always carry more than one gadget on you. So when one fails you know that at least the audio will not fail. So you plant them on different parts of your body and you enter.

Übersetzung:

Wen man verdeckt recherchiert, sollte man immer mehr als nur ein Aufnahmegerät versteckt am Körper tragen.

O-Ton Francisca:

You are cool, you need to maintain your composure, act as normal as possible because if at any point in time you act suspicious you'll be made out and you'll be in danger...so...

Übersetzung:

Im Einsatz musst du cool bleiben, so natürlich wie möglich sein. Trotzdem kann es passieren, dass du durchsucht wirst.

O-Ton Francisca:

The moment they take it from you they want to show you that they are teaching you a lesson so they delete it. What they don't know is that you have gadgets at other parts of your body so you know that „Oh, I have lost it“. The person is so convinced that he has deleted it, you don't have anything, you are kicked out of the office and you leave, and the next few weeks they see themselves on tv and... *lacht* ((so that's how sometimes it goes...))

Übersetzung:

Sie nehmen dir das Aufnahmegerät weg und wollen dir eine Lektion erteilen. Sie wissen nicht, dass du noch mehr Kameras und Mikros am Körper versteckt hast. Ich tue dann so, als wäre ich furchtbar traurig. „Oh nein, meine Aufnahme!“ In einem Gespräch mit einem Politiker ist mir das einmal passiert. Sie schmeißen dich raus und sind sich todsicher, dass die Aufnahme gelöscht ist – und ein paar Wochen später sehen sie sich dann im Fernsehen! *Lachen*

Ansage:

Killing a cat.

O-Ton Manasseh:

Ghana used to be one of the freest countries for journalists, until recently when this current government and president took over.

Übersetzung:

Ghana war in Afrika eines der wenigen Länder, in denen Journalisten frei arbeiten konnten.

Ansage:

Investigativjournalisten in Ghana

O-Ton Manasseh:

So that is scary. And if you're into this kind of critical journalism you have cause to be worried.

Übersetzung:

Heute müssen wir kritischen Journalisten Angst haben.

Ansage:

Feature von Patrick Batarilo.

O-Ton Francisca:

I think this time is the time we need investigative journalism most because things are going the wrong way, the corruption is becoming extreme... abuses.

Übersetzung:

Es gibt so viele Fälle von Korruption, so viele Fällen, in denen Menschen ihre Macht missbrauchen.

O-Ton Zubaida:

That is why we... Ghana needs investigative journalism, the rot is too much. I am not saying that my country is terrible, I'm not saying that in other countries it is not happening...

Übersetzung:

In Ghana stinkt inzwischen Einiges zum Himmel. Ich will nicht sagen, dass mein Land schlechter wäre als andere Länder. Aber wir brauchen dringend guten investigativen Journalismus.

O-Ton Manasseh:

For a long time, Ghana has been a model and something like a beacon of democracy and a champion of press freedom.

Übersetzung:

Ghana war lange das Model einer Demokratie in Afrika. Und ein Aushängeschild für Pressefreiheit.

O-Ton Manasseh:

So if anybody was talking about press freedom Ghana was the example in this region.

Übersetzung:

Wenn in Westafrika bei einer Debatte über Pressefreiheit gesprochen wurde, dann war immer Ghana das Beispiel.

Sprecher 1:

Ghana war das erste afrikanische Land südlich der Sahara, das nach dem Zweiten Weltkrieg unabhängig wurde, 1957. Ghanas erster Präsident, Kwame Nkrumah, kämpfte für die Unabhängigkeit ganz Afrikas. Die Frauen und Männer Afrikas, sagte er, sollten stolz sein dürfen. Die „Black Stars“, die „Schwarzen Sterne“, so hieß deshalb in Ghana die neue Fußballnationalmannschaft.

Sprecher:

Als Barack Obama 2009 zum ersten Mal Afrika besuchte, im Sommer nach seiner Wahl zum US-Präsidenten, reiste er nach Ghana – in die Vorzeige-Demokratie des Kontinents. In Accra (*Akrá*), der Hauptstadt Ghanas, haben internationale Firmen und NGOs ihre Zentralen in Afrika. Ghana ist ein Land mit einer reichen kulturellen Vergangenheit. Und mit vielen Bodenschätzen und Rohstoffen. Chinesische Firmen schürfen nach Gold und erobern den afrikanischen Markt von Ghana aus, Ölfirmen aus der ganzen Welt suchen vor der Küste nach Gold. Ghana das Vorzeigeland, Ghana die funktionierende afrikanische Demokratie – zu deren Grundpfeilern auch die Pressefreiheit gehört. Oder muss man sagen: gehörte?

O-Ton Manasseh:

Well there was an election and the attentions were high. Beyond that I had some intelligence that my name was mentioned in the quarters that suggested that I was a target for attack. So I had to quickly get away to get out of the country for some time. This is not the first time it has happened it is the second in two years.

Übersetzung:

In Ghana wurde im Dezember 2020 der Präsident gewählt und die Stimmung war sehr nervös. Ich hatte erfahren, dass ein Anschlag auf mich verübt werden sollte. Deshalb musste ich so schnell wie möglich das Land verlassen. Das zweite Mal innerhalb der letzten beiden Jahre.

O-Ton Manasseh:

My name is Manasseh Azure Awuni, I am a freelance investigative journalist in Ghana, 35 years of age and I've been working as a journalist since I left Journalism school 10 years ago.

Übersetzung:

Ich heiße Manasseh Azure Awuni. Ich bin 35 Jahre alt. Seit zehn Jahren, seit ich die Journalistenschule abgeschlossen habe, arbeite ich als Investigativjournalist.

Sprecher:

Manasseh Azure Awuni hat den Preis als bester Journalist Westafrikas gewonnen, mehrmals, zuletzt 2020. Ich treffe Manasseh in Europa, im Exil.

Die drei Investigativjournalisten, um die es in dieser Geschichte geht: Wogegen kämpfen sie? Wie lebt und arbeitet man als Journalist in einem afrikanischen Land wie Ghana? Und was können sie ausrichten durch ihre Interviews und Recherchen, ihre Reportagen im Radio, Fernsehen und im Internet? Ihre Geschichte erzählt viel über Ghana und vielleicht ganz Afrika – auch darüber, wie untrennbar Pressefreiheit und Demokratie zusammenhängen.

Katzen sind neugierig, hat mir einer der Protagonisten dieser Geschichte gesagt. Wenn sie zu neugierig sind, versucht man, sie zu töten.

Killing a cat. Eine Geschichte, die für mich in Deutschland beginnt.

Auch ich bin Journalist. In den letzten Jahren bin ich öfter nach Ghana gereist, um afrikanischen Kollegen journalistische Arbeitsmethoden beizubringen, unter anderem auch wie man als Journalist investigativ recherchiert. Dabei habe ich allerdings selbst viel von meinen ghanaischen Kollegen gelernt. Die Bedingungen, unter denen sie arbeiten müssen, sind oft nicht mit denen in Deutschland vergleichbar.

O-Ton Manasseh:

When I also started getting threats in the past it used not to be this dangerous. There was a time I even rejected police escorting.

Übersetzung:

Es gab eine Zeit, da habe ich Polizeischutz abgelehnt. Das ist lange vorbei.

O-Ton Manasseh:

Now in Ghana I have to move with armed police, police escort.

Übersetzung:

Heute begleiten mich in Ghana Polizisten, egal wohin ich gehe.

O-Ton Manasseh:

The most disheartening moment was in 2019 when I had to go back on a trip with my pregnant wife because of danger to my life and when I was not married I was alone it was quite easier, because sometime I could go to work and decide to pass the night in the friend's house and all of that but when you're married and you have family that luxury is no longer there.

Übersetzung:

Der Moment, der mich am nachdenklichsten gemacht hat, das war vor zwei Jahren, als ich eine Reise mit meiner schwangeren Frau abbrechen musste. Als ich noch Single war, da konnte ich einfach bei einem Freund übernachten, wenn es brenzlig wurde. Aber jetzt muss ich meine Familie schützen.

Sprecher:

Diese Reportage ist einer der Gründe, warum Manasseh heute einer der bekanntesten Journalisten Ghanas ist. Und warum er Polizeischutz braucht.

O-Ton Manasseh:

The atmosphere in the office of Djibril Kanazoe, a renowned contractor and businessman in Ouagadougou is heated. Kanazoe paused my interview with him. And seized the voice recorder. He accused me of trapping him to disclose information he would ordinarily not disclose.

Übersetzung:

Die Stimmung ist äußerst angespannt im Büro von Djibril Kanazoe, einem angesehenen Unternehmer und Geschäftsmann in Ouagadougou. Kanazoe hat das Interview mit mir unterbrochen. Und mein Aufnahmegerät an sich gerissen. Er wirft mir vor, ihm eine Falle gestellt zu haben, um Informationen von ihm zu erhalten, die er nicht preisgeben wollte.

Sprecher:

Im April 2016 war Manasseh nach Burkina Faso gereist. Er wollte herausfinden, warum Djibril Kanazoe vom ghanaischen Staat für den Bau einer Mauer um die ghanaische Botschaft in Burkina Faso sage und schreibe 650 000 US-Dollar erhalten hatte. Manasseh hatte eine leise Ahnung, dass es nicht nur an der außergewöhnlichen Qualität der Mauer lag. Er will nachweisen, dass Djibril Kanazoe dem damals amtierenden Präsidenten Ghanas, John Mahama (*John Maháma*), einen teuren SUV der Marke Ford geschenkt hatte. Es ging um Korruption.

O-Ton Manasseh:

I had an official recorder but I knew that he would stop talking when I proceeded with certain questions so I had a secret recorder too. One video recorder and one audio recorder... secret... and both were rolling at the same time.

Übersetzung:

Ich hatte ein Aufnahmegerät offen auf den Tisch gelegt. Aber ich wusste, dass Kanazoe erst offen mit mir reden würde, wenn das offizielle Interview beendet war. Deshalb hatte ich versteckt noch ein zweites Aufnahmegerät dabei, das immer lief, und auch noch eine Kamera.

O-Ton Manasseh:

There is a letter which suggests that you sent a gift of a ford expedition, the chassis number is....

Kanazoe: To the ambassador.

Manasseh: Yes, to be given to the president.

Kanazoe: This is to the president, not to the ambassador.

Manasseh: Yes. So did you give a gift to the president?

Kanazoe: Yes.

Manasseh: You gave a gift?

Kanazoe: Yes.

Übersetzung Manasseh:

Ich bin auf einen Brief gestoßen, aus dem hervorgeht, dass Sie einen Ford SUV nach Ghana haben schicken lassen. Hier, das ist die Fahrzeugidentifizierungsnummer....

Manasseh: Der Wagen war für den Botschafter.

Kanazoe: Möglich. Aber am Ende hat der Präsident das Auto erhalten.

Kanazoe: Ja, der Präsident, nicht der Botschafter.

Manasseh: Also haben Sie dem Präsidenten ein Geschenk gemacht?

Kanazoe: Ja.

Sprecher:

Im Gegenzug für den SUV durfte Kanazoe nicht nur eine sehr lukrative Mauer um die ghanaische Botschaft in Burkina Faso errichten – seine Firma erhielt auch staatliche Aufträge für den Bau von Straßen im Norden Ghanas, an der Grenze zu Burkina Faso.

O-Ton Manasseh:

Fortunately, the things he said afterward I got everything in the back up recording because he felt he had disabled the official recorder but whatever he said afterwards I got it captured in the secret recording I had.

Übersetzung:

Mein offizielles Aufnahmegerät hat Kanazoe am Ende des Interviews an sich genommen. Aber zum Glück hatte ich alles, was er gesagt hatte, auf meinen versteckten Aufnahmegeräten aufgezeichnet.

Sprecher:

Manassehs Reportage trug den Titel „The president’s ford gift“ und wurde noch im selben Jahr bei Joy News ausgestrahlt, einem der wichtigsten privaten Fernsehsender des Landes. Unmittelbar vor den Präsidentschaftswahlen 2016 in Ghana.

O-Ton Manasseh:

And I remember before the story came out the president’s friend actually met me. He said „Look, we know you are coming out with this story, and if the story breaks out we are going to lose the election.“ So we are pleading with you to hold the story, at least until after the election. So, eventually, he lost the election and some of the party people had never forgiven me till I speak, they think I am one of the reasons they lost.

Übersetzung:

Kurz bevor ich die Story an die Öffentlichkeit brachte, kam ein Freund des Präsidenten zu mir und sagte: „Wir wissen, woran du arbeitest. Bitte veröffentliche die Geschichte nicht, sonst verlieren wir die Wahlen.“ Die Geschichte lief. Präsident Mahama verlor die Wahlen. Und einige seiner Anhänger haben mir bis heute nicht verziehen.

Sprecher:

Das Leben eines Journalisten in Deutschland ist sicher. Manchmal sogar bequem. Viele Recherchen kann ich von zu Hause über elektronische Medien erledigen. Zum Beispiel spreche ich mit den beiden anderen Protagonisten dieses Stücks, die ich eigentlich vor Ort porträtieren wollte, über einen Video-Kanal. Wegen der Corona-Pandemie konnte ich leider nicht nach Ghana reisen.

O-Ton Francisca:

I'm traveling in a public transport which is called trotro in Ghana. So that's how the trip sounds. There is music in the background, people chatting in the vehicle, all that.... So, normally, the bus doesn't have a place where, a stop, they take passengers randomly, they have to call for passengers, they yell the name of the destinations. So passengers who stand by the roadside who are heading towards that destination stops the car and then joins.

Übersetzung:

Ich bin in einem Sammeltaxi unterwegs, in einem „Trotro“, so heißt das hier in Ghana. Man hört Musik, die Leute unterhalten sich laut. Haltestellen gibt es nicht, du musst rufen, wenn du ein- oder aussteigen willst.

O-Ton Francisca:

My name is Francisca Enchill, I'm a journalist specialized in investigative journalism in Ghana.

Übersetzung:

Ich heiße Francisca Enchill (*Entschill*), ich bin eine Investigativjournalistin aus Ghana.

Sprecher:

Ich habe Francisca gebeten, sich selbst aufzunehmen. Und mir die Aufnahmen zu schicken.

Während ich die Aufnahmen abhöre, stelle ich mir Accra vor, die Hauptstadt Ghanas, in der alle drei Protagonisten dieser Geschichte leben. Ich denke an den Triumphbogen auf dem „Platz des schwarzen Sterns“, dem „Black Star Square“, errichtet zur Feier der Unabhängigkeit Ghanas. Unweit davon ragt die Christiansborg in den tropischen Himmel, weiß leuchtend zwischen Palmen und Atlantikküste. Jahrhundertlang hielten europäische Sklavenjäger hier ihre menschliche Beute gefangen, verschleppt aus dem Landesinneren. Lange Zeit war die Burg unter dänischer Kontrolle, später herrschte von hier aus der britische Gouverneur der Goldküste. Heute ist die Festung der Sitz der ghanaischen Regierung. Ach ja, unweit der Christiansborg, kaum 200 Meter entfernt habe ich an einem Januartag das beste Fußballspiel meines Lebens gesehen. Vor den Bretterbuden eines Slums rannten ein Dutzend Jugendliche, aufgeteilt in zwei Mannschaften, in der staubigen Hitze – begeistert angefeuert von den Bewohnern des Viertels, zwischen Mangobäumen und einem nach Kloake stinkenden Kanal, direkt neben dem Regierungssitz.

O-Ton Manasseh:

The biggest problem in Ghana for instance has to do with the rising level of inequality. The country is very rich in terms of mineral resources. We have gold, we have bauxite, we have manganese, iron ore, we are the largest producer of Coco apart from Cote d'Ivoire, so we are the second largest in the world. The lands in Ghana are very fertile we have timber and other resources. We also have oil that we export but all of this does not reflect in the lives of the people. If you go to Accra you can still see a growing number of young men and young women who have no jobs who are lying on the street ...

Übersetzung:

Das größte Problem Ghanas ist die wachsende Ungleichheit. Dabei ist Ghana ein reiches Land. Wir haben Gold, wir haben große Bauxit,- Eisen- und Ölvorräte. Nach der Elfenbeinküste sind wir der weltweit zweitgrößte Exporteur von Kakao. Die Böden sind fruchtbar. Aber all das spiegelt sich nicht im Leben der Menschen wider. In Accra sieht man immer mehr junge Männer und Frauen, die keine Arbeit finden und auf der Straße leben.

O-Ton Francisca (Reportage „Humans for Sale“):

Some call it modern slavery, to many it is simply known as human trafficking. But I call it „humans for sale“

Sprecher:

„Humans for sale“ – „Menschen zu verkaufen“. So heißt die Reportage über die Folgen der Armut, die Francisca Enchill in Ghana bekannt gemacht hat.

O-Ton Francisca: (aus Radioreportage)

My name is Francisca Emefa Enchill. I take you on an undercover journey to Geskia to investigate a human trafficking undercover story in that community in which four females are being prepared to be taken to Saudia Arabia to work.

Übersetzung:

Ich heiße Francisca Emefa Enchill. Heute nehme ich Sie mit auf eine undercover Reise durch ein Viertel von Accra. Auf den Spuren von vier Frauen, die als Arbeitssklaven nach Saudi-Arabien gebracht werden sollen.

O-Ton Francisca:

They were being kept in a Zongo, it's a Muslim community, that was where they were being kept, they were being treated as Muslim.

Übersetzung:

Die Mädchen waren in Accra in einem Zongo untergebracht worden.

Sprecher:

„Zongo“ (*Sóngo*, „s“ weich), so heißen in Ghana Viertel, in denen vor allem Einwanderer leben, oft vor allem Muslime.

O-Ton Francisca:

So, in a Zongo for you to stay safe you needed to be a Muslim woman, you need to act as one of them. And so I needed to get Islamic dresses. What's the name, the mayafi, their scarf and all that, so this project I did it in the night, so in the evening, because the girls are kept by the trafficker from morning to around 8 pm. So, it is around 8 pm they move from the home of the trafficker to where they are being kept and so I needed to hang around until 8 pm and make sure I meet them in the middle of the road. And so that was how I got to meet the girls.

Übersetzung:

Um nicht aufzufallen und mich in Gefahr zu bringen, besorgte ich mir muslimische Gewänder und verschleierte mich. Meine Quelle hatte mir gesagt, dass die Mädchen jeden Abend gegen acht Uhr zu Fuß unterwegs waren – auf dem Weg vom Haus der Schlepper zu dem Ort, wo die Mädchen übernachteten. Ich hoffe darauf, den Mädchen auf der Straße zu begegnen und sie ansprechen zu können.

Sprecher:

In dem Zimmer im Exil, 7000 Kilometer nördlich von Accra, legt Manasseh den Finger auf den Touchscreen des Musikplayers in seiner Hand.

O-Ton Manasseh:

I listen mostly to music called Borborbor.

Übersetzung:

Das ist meine Lieblingsmusik, der Stil heißt Borborbor (*Bóbóbó*).

O-Ton Manasseh:

I grew up in the Volta region where this music is very predominant. So I got to love the music from church, school also they used to be a group that performed it during New Year celebration, so the first night.

Übersetzung:

In der Volta-Region, wo ich aufgewachsen bin, hört man diese Musik überall, in der Kirche, in der Schule, bei den Neujahrsfeiern.

O-Ton Manasseh:

I listen to it when I write, when I'm doing stories, when I am stressed. It really helps me to deal with some of the pressure and stress that comes with the job.

Übersetzung:

Wenn ich schreibe, wenn ich an meinen Reportagen arbeite, dann höre ich diese Musik.

O-Ton Francisca:

I grew up in a very poor environment and so there were so many things that we couldn't defend ourselves as poor people. Because you don't have the resources, you don't have the right connections there are things you cannot fight. Where it happens you just keep quiet you are abused and it passes.

Übersetzung:

Ich bin in großer Armut aufgewachsen. Wenn du wirklich arm bist, dann gibst du keinen Mucks von dir, wenn dir Unrecht widerfährt.

O-Ton Francisca:

My dad is a carpenter. And my mom has been petty trading in different types, actually sold everything, jam, I hawked pomade, powder, almost everything.

Übersetzung:

Mein Vater ist Schreiner. Meine Mutter hat auf der Straße Süßkartoffeln oder Pomade verkauft oder irgendwelche Pulver, einfach alles, und ich habe ihr geholfen.

O-Ton Manasseh:

So growing up we had to migrate as economic refugees to the middle part of the country where my father worked as a farm laborer and later got a low paying job as a night watchman and we grew up in a very difficult circumstances.

Übersetzung:

Als ich ein Kind war, sind wir vor der Armut nach Süden geflohen. Mein Vater hat dort zunächst als Tagelöhner gearbeitet, später dann als Nachtwächter in einem Krankenhaus.

O-Ton Mansseh:

Sleeping on a bed or mattress was a luxury which we could not afford. So in the hospital whenever they brought medicines there was cartons, we would use the cartons as a bed and they didn't even last because the roof used to leak, so the cartons got wet and they got torn.

Übersetzung:

Mein Vater hat Kartons aus dem Krankenhaus mitgebracht. Darauf haben wir geschlafen. Weil das Dach undicht war, waren die Kartons unter unseren Körpern ständig feucht.

O-Ton Francisca:

I cannot count how many times my dad comes back home in the evening and then apologizes to you that I'm sorry we couldn't raise anything for you to eat today because there's no money and so you have to sleep on an empty stomach... (*weint fast*) there's so many nights we slept on empty stomach that was how bad our upbringing was... that I was something from that poverty pushed me in life because I was determined to take my parents out such a hardship, I was determined not to give back and have my kids experience what I have had to experience, not to have my kids sleep on empty stomach with an apology from me because I'm helpless. So those things pushed me.

Übersetzung:

Ich kann gar nicht aufzählen, wie oft mein Vater abends nach Hause kam, um sich als erstes bei uns zu entschuldigen. Es tut mir so leid, Kinder, ihr müsst wieder ohne Essen schlafen gehen... Damals habe ich mir geschworen: Eines Tages hole ich meine Eltern aus dieser Armut raus. Meine Kinder werden das nicht erleben müssen.

O-Ton Manasseh:

Going to high school I wanted to be a bank manager because the most successful person in the community I grew up in was a local branch manager of a estate owned bank. So he had his own small Opel cadet vehicle, he was in tie so I want to be like him. But I went to high school and felt that I liked reading, I liked writing.

Übersetzung:

Als Kind, in der Schule, war mein Traum, bei einer Bank zu arbeiten. Wo ich aufwuchs, da wollten alle einmal so leben wie der Filialleiter der Bank bei uns im Ort. Der hatte sogar ein Auto, einen Opel Kadett, und er trug eine Krawatte. Aber ja, später hat mir das Schreiben dann einfach sehr viel mehr Spaß gemacht.

O-Ton Manasseh:

So writing was the main reason I went to journalism school but afterwards, I started doing developmental reporting, community stories, that earned me a number of awards. I think the first year since leaving school I won three national awards: the best human rights reporter, the best TV News reporter and the most promising journalist of the year. So immediately after leaving school I started winning awards, getting a lot of national attention so that was something that motivated me.

Übersetzung:

Um gut schreiben zu lernen, bin ich später auf die Journalistenschule gegangen. Danach machte ich ein paar Reportagen über das Leben ganz normaler Menschen in Ghana. Mit diesen Reportagen habe ich schon im ersten Jahr nach der Journalistenschule drei wichtige Preise gewonnen, als bester Menschenrechtsreporter, als bester TV-Nachrichten-Reporter und als größtes journalistisches Talent Ghanas. Und damit war ich sofort im ganzen Land bekannt.

O-Ton Manasseh:

When I started doing serious investigative work many of the big companies and politicians started trying to bribe me with money, cars, houses but I said no and I stayed on the course and this is what has helped me to come this far.

Übersetzung:

Als ich mit dem investigativen Journalismus Ernst gemacht habe, da haben viele große Firmen und Politiker versucht, mich zu bestechen.

O-Ton Manasseh:

The very first time I got tempted was the very first investigation I did. It was on a youth employment program fraud. One of the officials I met promised me to give me a car. So the first meeting we had, he called me afterwards and said look I can give you a car I am not doing this because you are investigating us but I feel you are such an asset to this country and motorbike is not safe and you need a big car and all of that.

Übersetzung:

Das fing schon bei meiner ersten investigativen Reportage an. Es ging um Korruption bei der Vergabe von Aufträgen im Rahmen eines Programms gegen Jugendarbeitslosigkeit. Einer der beteiligten Beamten rief mich nach dem Interview nochmal an und sagte, es sei doch gefährlich in Ghana auf einem Motorrad unterwegs zu sein so wie ich. Sie brauchen ein großes Auto! Kriegen Sie von uns, kein Problem. Hat natürlich nichts mit der Geschichte zu tun, zu der Sie mich gerade interviewt haben...

O-Ton Manasseh:

Because even if I grew up in poverty, I was made to appreciate the value of honesty, integrity so I don't struggle to get what doesn't belong to me.

Übersetzung:

Ich bin zwar in Armut aufgewachsen, aber meine Familie hat mir beigebracht, wie wichtig es ist, ehrlich zu sein. Ich habe immer nein gesagt.

O-Ton Zubaida:

Ok, I am Zubaida Mabuno Ismail, I'm a journalist based in Ghana, (a Ghanaian journalist based I Ghana).

Übersetzung:

Ich heiße Zubaida (*weiches „s“*) Mabuno Ismail, ich bin Journalistin.

O-Ton Zubaida:

I'm in the house. Correspondence for „Africa calling” for Radio France, I've been assigned to profile women, my assignment is to profile a Ghanaian female politician. I'm currently behind my laptop, I have my breakfast right beside me. I take a bite when I can. And try to complete the assignment. I'm trying to cut voices. My house is located directly by the roadside. Perhaps if you listen clearly, you would hear the sound of vehicles. My window is facing a major road in Accra. Outside, it's a washing day. Some vehicles are being washed as we speak.

Übersetzung:

Ich bin gerade zuhause. Und arbeite an einem Stück über eine ghanaische Politikerin, für Radio France. Ich sitze vorm Laptop, schneide Töne und frühstücke gleichzeitig. Ich wohne direkt an einer der großen Straßen in Accra (*Akrá*). Heute ist wohl Autowashtag, jedenfalls sehe ich durchs Fenster wie ein paar Autos gewaschen werden

Sprecher:

Auch in Deutschland sind freie Journalisten nicht auf Rosen gebettet. Meine ersten Texte habe ich für eine Lokalzeitung am Oberrhein geschrieben, ich durfte nur über Hundezüchtervereine und die Einweihungen von Turnhallen berichten. Später waren meine Praktika bei Tageszeitungen und beim Radio unbezahlt. Aber wenn ich etwas veröffentlicht habe – dann wurde ich bezahlt.

O-Ton Zubaida:

I am 33, I used to live with my family, that's my mom and my children, back in Tamale. But now in Acre I live with my sister (...) I have two, two kids, I have a boy and a girl.

Übersetzung:

Ich bin 33 Jahre alt. Ich habe lange in Nordghana gelebt und dort immer bei meinen Eltern gewohnt, gemeinsam mit meinen beiden Kindern. Jetzt bin ich in Accra und lebe bei meiner Schwester.

Sprecher:

Zubaida hat bis vor kurzem für TV3 (*englisch aussprechen*) gearbeitet, den größten privaten Fernsehsender Ghanas, als Korrespondentin für den Norden des Landes. Eine eigene Wohnung kann sie sich trotzdem nicht leisten.

O-Ton Zubaida:

The truth is being a journalist in Ghana is no business, it's not something you really want to do because there is no money in it.

Übersetzung:

Wer ans Geld denkt, wird in Ghana nicht Journalist.

O-Ton Zubaida:

I can say that about 90% of my colleagues that I used to work with in the northern region are neither on salary nor on any form of insurance and that was the same condition I also used to work in the northern region.

Übersetzung:

Ich würde sagen 90 Prozent meiner Kollegen in Nordghana hatten weder ein Gehalt noch irgendeine Form von Krankenversicherung. Ich auch nicht.

O-Ton Francisca:

You need that connection to get to a place to do your attachment. I didn't have that. I had to be applying when I took my attachment letter to this media house those in charge who were supposed to help you want to sleep with you before they allow you. Some of them charging money that I have actually never seen with my eyes.

Übersetzung:

Wer als Journalist auch nur die Aussicht auf eine echte Stelle will, der braucht Verbindungen. Als ich als Journalistin angefangen habe, kannte ich niemanden. Wo ich mich auch beworben habe, die Chefs wollten entweder mit mir schlafen – oder sie verlangten Geld von mir.

Sprecher:

Weil fast jeder Dritte in Ghana nicht lesen oder schreiben kann, spielt die gedruckte Presse eher eine Nebenrolle. Das Radio dagegen erreicht die Menschen überall, und das in den fast allen der achtzig Sprachen, die in Ghana gesprochen werden. Die meisten Radiosender sind privat. Sie verdienen Geld mit Werbung, etwa für Telekommunikationsunternehmen. Einige gehören auch Unternehmern oder Politikern, die ihre Radio- oder auch Fernsehsender als Sprachrohr nutzen.

O-Ton Manasseh:

Ghana has about 400 radio stations and I can tell you those who put their staff on salary are less than hundred. So it is also one major reason why some journalists are not able to resist a temptation.

Übersetzung:

In Ghana gibt es insgesamt etwa 400 Radiosender. Höchstens in jedem vierten werden die Mitarbeiter für ihre Arbeit bezahlt. Kein Wunder, dass so wenige Journalisten der Versuchung widerstehen, wenn jemand ihnen Geld anbietet.

Sprecher:

Der Norden Ghanas ist ärmer und ländlicher als der Rest des Landes. Neben mächtigen Baobab-Bäumen ragen die Minarette weiß getünchter Moscheen auf, errichtet aus Lehm und Holz. Für eine Investigativreporterin gibt es hier Dinge zu entdecken, die wie aus einer anderen Zeit wirken.

O-Ton Zubaida:

Having lived in the Northern regional capital Tamale for over 19 years, I must say that I have witnessed some of the most inhuman treatments meted out to persons accused of witchcraft in parts of the region. In 2018 I witnessed one of these cases which had a devastating effect on me. A woman accused of witchcraft had to be cast away from her home when angry members of the community beseeched her home demanding she face tear-off.

Übersetzung:

Über 19 Jahre lang habe ich im Norden unseres Landes gelebt. Und ich muss sagen, ich habe dort unmenschliche Dinge gesehen – Dinge, die Menschen angetan wurden, die der Hexerei bezichtigt wurden. 2018 habe ich selbst miterlebt, wie eine Frau von einem wütenden Mob aus ihrem Haus getrieben wurde.

O-Ton Zubaida:

Then they will take you to the community where there is a witch camp. When they kill, when the soothsayer kills the fowl and then throws it on the floor, the position of the fowl when it is dying or when it is finally dead determines whether you are a wizard or not. So when the fowl dies and gives up the ghost lying on the back like this it means you are confirmed as a wizard.

Übersetzung:

Angebliche Hexen werden in ein Camp gebracht. Dort schlachtet der Wahrsager ein Huhn. Je nachdem auf welche Seite das tote Huhn fällt, ist die Angeklagte eine Hexe oder nicht.

Sprecher:

Manche angeblichen Hexen müssen Jahre in dem Camp verbringen. Fließendes Wasser oder Strom ist selten, selbst an Nahrung für die meist älteren Bewohnerinnen mangelt es oft.

O-Ton Zubaida:

About 2 months ago one woman I did a story on she has left there at age of 45 up to 90 something... yes she's lived there for about 50 years... and she had an eye problem so I went to do a story on how I could get a medical expert to get some form of medical outreach, screening and all that.

Übersetzung:

Vor zwei Monaten habe ich eine Reportage über eine Frau gemacht, die in das Camp verschleppt wurde, als sie 45 Jahre alt war. Heute ist sie über 90. Sie hatte ein Problem mit den Augen und in meiner Geschichte ging es darum, ob wir ihr ärztliche Hilfe verschaffen können.

O-Ton Zubaida:

Mado Hogoni is a mother of three and most senior of her husband's three wives...

Übersetzung:

Mado Hogoni hat drei Kinder, sie ist die älteste der drei Frauen ihres Mannes.

O-Ton Zubaida:

Why jealousy, so jealousy because one rivals, you know in the Northern region they say they are Muslims and they claim that Islam permits them to marry up to 4 wives. And it is either the first wife who accuses the second for bewitching her children, or herself, or the second wife who just came will accuse the first one of bewitching her and once they do that and you were bitten and you were thrown out of the house you are gone and she gets the man to herself. And so I've always said that it is just a strategy to get rivals out of their matrimonial room and that's it. Men who also accuse these women are usually men that go to borrow money from these women. So usually these women are women that are doing very well.

Übersetzung:

Im Norden Ghanas haben die Bauern oft mehrere Frauen. Wenn sich der Mann eine zweite Frau nimmt, führt das oft zu Eifersucht. Die andere Frau als Hexe zu bezichtigen, kann helfen, die Rivalin aus dem Weg zu schaffen. Es gibt in den Dörfern aber auch Fälle, wo Frauen Männern Geld geliehen haben. Und die Männer lieber ihre Gläubigerinnen als Hexen anzeigen als ihre Schulden zu begleichen.

O-Ton Zubaida:

Ghana has signed on to all the human rights treaties, international treaties including CEDAW. This is human rights abuse upfront, this is human rights abuse, you don't do that to women.

Übersetzung:

Ghana hat alle wichtigen internationalen Menschenrechtsabkommen unterzeichnet, darunter auch die UN-Konvention zur Beseitigung jeder Diskriminierung der Frau. In den Hexencamps wird den Frauen furchtbares Leid angetan. Niemand hat das Recht, Frauen so etwas anzutun.

Sprecher:

Zubaidas Reportagen über die Hexencamps wurden auf TV3, dem populärsten Fernsehsender Ghanas, ausgestrahlt.

O-Ton Zubaida:

There used to be a culture of silence on issues about witchcraft in the northern region. I think I have at least five reports from just one camp. That also triggered a

conversation. Some of my media colleagues in Ghana also started doing reports on them. Because of previous reports and how everybody came on board, it triggered a visit by the gender committee in parliament, to all the camps in the region. And after that, the committee presented a bill, a draft bill to parliament and as we speak that draft is in parliament, if it is finished and signed by the president that means that we will have a bill, a specific bill to protect alleged witches.

Übersetzung:

Die Hexencamps waren in Ghana lange unter einer Kultur des Schweigens begraben. In den letzten Jahren habe ich mindestens fünf Reportagen über das Unrecht dort gemacht. Eine öffentliche Debatte hat begonnen. Immer mehr Journalisten berichten über die Camps. Mitglieder eines Parlamentsausschusses für Gender-Fragen haben die Hexencamps besucht. Und sie haben ein Gesetz auf den Weg gebracht, ein Gesetz, das Frauen, die als Hexen verleumdet werden, endlich schützen wird.

O-Ton Francisca:

That's the sound of an airplane here, because we are not far away from the airport. So normally you have planes passing by at each point in time. Today is my first day at work, I'm starting my shift because we have been running shifts, because of Covid, we have to have less staff at work. (*Am Ende noch neutral Büro-Atmo, eventuell einsetzen*)

Übersetzung:

Was man da hört, ist ein Flugzeug. Unser Büro liegt in der Nähe des Flughafens. Heute ist mein erster Tag hier. Wegen Corona arbeiten wir in Schichten und ich war jetzt eine ganze Zeitlang im Home-Office.

O-Ton Francisca:

On my left-hand side there's a beautiful view, there's a swimming pool, two avocado trees, on my right hand there's a garden, there's one avocado tree, as well and a beautiful garden with trees all over the place. So „Hello“... I'm recording myself from here which I will be sending to you later on. (Aus „aus Interview, Anfang“)

Übersetzung:

Wenn ich mich ans Fenster stelle, sehe ich einen Pool, zwei Avocado-Bäume und einen wunderschönen Garten. *Pause* „Hallo, ...“ *Sie lacht* So, dann nehme ich mich mal wieder auf und schicke die Aufnahmen später.

Sprecher:

Francisca arbeitet beim „Ghana Center for Democratic Development“, einer NGO, für die sie eine einstündige investigative Radiosendung produziert. Die Sendung heißt „Corruption Watch“ und wird alle zwei Wochen bei Joy FM und einem anderen großen privaten Radiosender ausgestrahlt. Francisca macht Beiträge und moderiert; auf Englisch und auf Twi (*englisch aussprechen*), einer Sprache, die im Süden Ghanas von mehreren Millionen Menschen gesprochen wird.

O-Ton Francisca:

We are two on the corruption watch project, I do corruption but I don't do for instance the Manasseh kind of corruption. I don't have interest in such a corruption because those kinds of corruption are big. It has to do with multimillion dollars rorts you are exposing but hardly are the corporates punished. I prefer doing corruption which touches on individual lives. Even if what I am reporting on is about one dollar I prefer reporting about that then reporting on multimillion dollars because the one dollar has to do with millions of Ghanaians, millions of lives.

Übersetzung:

In unserer Sendung „Corruption Watch“ berichten wir über Korruption. Mich interessiert aber weniger die Korruption in Millionenhöhe, auf Staats- oder Unternehmensebene, über die Manasseh berichtet. Ich berichte über Fälle, bei denen es vielleicht nur um kleine Summen geht, aber weil diese Art von Bestechlichkeit überall im Alltag vorkommt, summiert sie sich. Auch wenn es nur um einen Dollar geht, betrifft es das Leben von Millionen Menschen.

O-Ton Manasseh:

If you are so known it makes it difficult to go undercover. Sometimes I go to a government institution and people they send an e-mail around to say we've seen Manasseh in this situation make sure you don't give him information, if somebody gives him information we will deal with that person. Sometimes I just go to visit a friend so that is a disadvantage. The advantage it's also that when people know they can connect with you sometimes they feel easier, comfortable reaching out to you and giving you information. And some of the stories I've investigated are people who meet you in a car park somewhere so oh you are doing a good job can you get a look at this institution or that institution.

Übersetzung:

Wenn man sehr bekannt ist, so wie ich, dann wird es schwierig, undercover zu arbeiten. Manchmal gehe ich ins Regierungsviertel und die Leute dort schicken sich untereinander E-Mails, Achtung, Manasseh ist da, sagt ihm nichts, wenn er euch anspricht, sonst kriegt ihr Ärger. Das passiert sogar, wenn ich gar nicht zum Recherchieren da bin, sondern einfach einen Freund besuchen will. Der Vorteil ist, dass viele Menschen mir vertrauen und mit ihren Geschichten zu mir kommen. Manche verabreden sich mit mir auf einem Parkplatz und dann sagen sie mir: Manasseh, ich habe einen Tipp für dich...

O-Ton Francisca (Reportage „Humans for Sale):

„Some call it modern slavery, to many it is simply known as human trafficking. But I call it „humans for sale“

O-Ton Francisca:

I have currently located a small work container which is located by the roadside. Which serves as their bedroom. The space in the container is as small as the space in a lift. And you can imagine what it feels like to sleep in this condition. They lock the door to the container before going to sleep and once that happens ventilation ceases. And this is what they have endured for weeks.

Übersetzung:

Ich stehe gerade vor einem Container, der sich am Straßenrand befindet. Der Container ist ungefähr so groß wie eine Aufzugskabine. Hier müssen die vier Frauen ihre Nächte verbringen. Sie können sich vorstellen, wie es Ihnen dabei ergeht. Die Tür ist versperrt, es gibt keinen Ventilator.

Sprecher:

Für ihre Reportage über Menschenhandel in Ghana hat Francisca den roten Container ausfindig gemacht, in dem die vier Frauen seit Wochen ihre Nächte verbringen müssen. Es sind drei Mädchen im Teenager-Alter und eine Frau Mitte 50.

O-Ton Francisca:

When I spoke with them, some of them the people came to the Village in the northern region of Ghana so that's what they do, they recruit the girls from the the Northern regions far far villages, so they can't really sense the danger... so they went to the Village to recruit the girls, then they told their parents we are helping the girls get jobs abroad, so your girl would be good for the job because of the poverty here we want to help you, want to take your kids abroad they will go and get a good job and they will bring money home.

Übersetzung:

Sie haben mir erzählt, dass sie alle aus Dörfern im Norden Ghanas stammen. Eines Tages tauchten die Menschenhändler dort auf und sagten den Eltern der Mädchen, dass sie Arbeit für ihre Kinder gefunden hätte, gute Jobs im Ausland, genug Geld, um die ganze Familie aus der Armut zu retten.

O-Ton Francisca:

They bring them to Accra, then come and groom them into Islamic religion. They start teaching them how to pray in Islam and they change their names, they give them Islamic names, they create new birth certificates, so there was corruption between the traffickers and our birth death registry, so do you get a new birth certificates for them where their names are changed their ages are increased, then they get passports with new birth certificates for the girls and so some of these girls, one was 14, I think one was 15 years or so, their ages were increased to 23 or 22. Saudi Arabia that's where they were taking them to.

Übersetzung:

Zuerst werden sie nach Accra gebracht. Hier erhalten sie muslimische Namen und lernen die muslimischen Gebete und Gebräuche. Ein korrupter Beamte stellt ihnen neue Geburtsurkunden aus, mit falschen Namen und einem falschen Geburtsdatum. Zwei der Mädchen waren damals 14 oder 15 Jahre alt, laut Geburtsurkunde waren sie jetzt plötzlich offiziell 22 Jahre alt. Und das stand auch in den neuen Pässen, mit denen sie nach Saudi-Arabien ausreisen sollten.

Sprecher:

Angeblich sollen die vier nach ihrer Ankunft in Saudi-Arabien in Hotels und Restaurants arbeiten. Tatsächlich finden sich Frauen wie sie in arabischen Ländern oft eingesperrt in den Häusern von Privatpersonen wieder. Dort arbeiten sie wie Sklaven, eingesperrt, ohne Rechte. Oft werden sie auch sexuell missbraucht.

O-Ton Francisca:

I meet an agent who only gives his name as ... Es folgt die Stimme des Betrügers,

Übersetzung:

Ich treffe mich mit einem Reisevermittler.

Sprecher:

Francisca ist wieder undercover unterwegs. Diesmal ist sie bei einem Agenten vorstellig geworden, der für die Menschenhändler die Reisen nach Saudi-Arabien organisiert – und immer auch nach anderen Frauen sucht, die die Reise auf sich nehmen möchten.

O-Ton Francisca:

And really when they take the girls there, they take their passports from them and these girls will become slaves for two years, until they make the money for which they took on the trip you're not coming back home. And so I went through the process myself. They took me through it because they thought I was someone interested in traveling so I got a better understanding of the reality of what the girls are in for. So I now planned how to get the girls out of there.

Übersetzung:

Was ich herausgefunden habe, ist, dass sie dir das Blaue vom Himmel versprechen. Und vor Ort nehmen sie den Mädchen dann die Pässe weg und lassen sie zwei Jahre lang als Sklaven arbeiten. Nachdem ich mit dem Reisevermittler gesprochen hatte, wusste ich, was die Mädchen erwartet. Und ich wusste, dass ich sie da rausholen musste.

O-Ton Manasseh:

Beyond the professional life, you are also a family man, I guess?

Adjei: Sure. I'm a happily married man. With 3 lovely children.

Manasseh: Wow. I was reading somewhere that you wife is called *Mesadschi*.

Adjei: Yes, that is correct.

Manasseh: Congratulations for all of this.

Übersetzung Manasseh

Sie haben Ihren Beruf, aber Ihre Familie ist Ihnen auch sehr wichtig, nicht wahr?

Adjei: Ich bin glücklich verheiratet. Ich habe drei wunderbare Kinder.

Manasseh: Wow. Das freut mich wirklich sehr.

Sprecher:

Dieses Interview aus dem Jahr 2019 könnte der Grund sein, warum Manasseh ins Exil fliehen musste. Manasseh hat das Gespräch mit Adjenim Boateng Adjei (*Ädschenim Boáteng Ädschí*, „dsch“ weich) geführt, dem Vorsitzenden der Nationalen Behörde für öffentliche Ausschreibungen. Die Behörde kontrolliert, dass staatliche Aufträge korrekt ausgeschrieben und vergeben werden – zum Beispiel wenn Straßen gebaut, Kasernen errichtet oder Wasserleitungen verlegt werden.

O-Ton Manasseh:

And this person was appointed by the state to stop illegal activities such as sale of the contracts, he ended up being the same person who is doing that so it looks like maybe like a game keeper who was sent to the forest reserve to keep animals safe from hunters and he himself is the hunter

Übersetzung:

Dieser Typ war ernannt worden, um zu verhindern, dass mit öffentlichen Aufträgen Schindluder getrieben wird. Da hatte jemand den Bock zum Gärtner gemacht.

Sprecher:

Manasseh hat Adjenim Boateng Adjei im Verdacht, Eigentümer einer Firma zu sein, die sich für staatliche Aufträge, zum Beispiel für den Bau von Straßen, bewirbt, die Aufträge aber nicht selbst ausführt, sondern an andere Unternehmen weiterverkauft – und so Millionen verdient, ohne je auch nur einen Finger für die Bürger Ghanas gerührt zu haben. In dem Interview, das Manasseh mit Adjenim Boateng Adjei führt, will er ihn dazu bringen, einzuräumen, dass er Eigentümer der Firma ist, die „Talent Discovery limited“ heißt.

O-Ton Manasseh:

I said, well, I want to talk about the general issues, how you are bringing change to do the procurement sector and the good things you're doing. He was so happy he started talking and I was closing and closing in until I asked him is this company yours? He said „no“. Who owns it?

Übersetzung:

Im Vorgespräch hatte ich ihm gesagt, dass ich vor der Kamera mit ihm einfach über ein paar allgemeine Dinge sprechen wollte, die neue Transparenz bei der Vergabe öffentlicher Aufträge, was er da alles Tolles leistet, so etwas. Während des Interviews war er dann so mit sich zufrieden, dass er richtig ins Reden kam. Und an einem bestimmten Punkt habe ich ihn dann nach dieser Firma gefragt, um die es mir ja eigentlich von Anfang an ging.

O-Ton Manasseh:

Do you know a company called Talent Discovery limited?
Adjei: I do. Manassah: Is it your company? Adjei: No. Ah...

Übersetzung:

Kennen Sie eine Firma namens „Talent Discovery Limited“?

Adjei: Ja, die kenne ich.

Manasseh: Ist das Ihre Firma?

Adjei: Nein. Äh...

Sprecher:

Gute Vorbereitung, das ist der Hebel, mit dem Manassehs in Ghana schon einen Präsidenten gestürzt hat – und jetzt den Vorsitzenden einer Bundesbehörde.

O-Ton Adjei:

It's a cousin's of mine.

Manasseh: So what's the name of this cousin?

Adjei: I can't disclose it.

Manasseh: We have done our checks. It's not your cousin. Your name is on the registration document.

Adjei: It's not my cousin, it's my in-law, my brother-in-law.

Manasseh: Your brother in law? And what's his name?

Adjei: I will not disclose his name.

Übersetzung Adjei:

Die Firma gehört meinem Cousin.

Manasseh: Wie heißt denn dieser Cousin?

Adjei: Das darf ich leider nicht sagen.

Manasseh: Wir haben das gecheckt. Auf der Gründungsurkunde steht nicht der Name Ihres Cousins. Da steht Ihr Name.

Adjei: Die Firma gehört nicht meinem Cousin, sondern meinem Schwager.

Manasseh: Ihrem Schwager? Und wie heißt ihr Schwager?

Adjei: Das kann ich öffentlich nicht sagen.

Sprecher:

Manasseh hat durch eine Undercover-Action mit einem Mitarbeiter bereits nachgewiesen, dass die Firma, um die es geht, tatsächlich Dreck am Stecken hat. Und er ist im Besitz von Dokumenten, die beweisen, dass Adjei zumindest einige Aktien der Firma besitzt.

O-Ton Manasseh:

You are the majority shareholder and also the director.

Adjei: I'm not the majority shareholder.

Manasseh: Majority shareholder.

Adjei: No, it's 50-50.

Übersetzung Manasseh:

Sie haben die Mehrheit der Aktien der Firma.

Adjei: Nein, ich habe nicht die Mehrheit der Aktien der Firma.

Manasseh: Sie haben die Mehrheit.

Adjei: Nein, ich habe nur 50 Prozent der Aktien.

Sprecher:

Adjei hat den Köder geschluckt.

O-Ton Manasseh:

So and one moment he says I don't own shares it's not for me in the next moment he admits that he owns shares because of the evidence I provided. ((So the story also came out and...))

Übersetzung:

Zuerst streitet er ab, dass er auch nur irgendetwas mit der Firma zu tun hat. Und am Ende gibt er zu, dass er 50 Prozent der Anteile besitzt.

Sprecher:

„Contracts for sale“, Verträge zu verkaufen, so wird Manassahs Reportage heißen.

O-Ton Adjei:

t sells government contracts?

Manasseh: Yes.

Adjei: I have never been aware.

Manasseh: Okay.

Adjei: Never been aware.

Übersetzung Manasseh:

Und die Firma verkauft wirklich staatliche Aufträge weiter?

Adjei: Ja. - Das wusste ich nicht. Wirklich nicht.

O-Ton Manasseh:

So the story also came out and it was a topical issue last year, the President referred it to a commission on human rights and a special prosecutor to investigate and two months ago the outcome from one of them was completed, so he was fired.

Übersetzung:

Die Geschichte kam vergangenes Jahr raus und hat große Welle geschlagen. Der Präsident hat einen Sonderermittler ernannt. Und Adjei hat seinen Posten verloren.

O-Ton Francisca:

So I'm working from home, as part of the covid 19 protocol. Some of us have to work from home. It's a really quiet neighborhood. So quiet you cannot really hear the birds. When you are indoors too long you step outside and take view of the mountain. Because I live close to the mountain. And the kids are homeschooling. So, coming in and out, one is just opening the door. *Lacht* That's what I'm experiencing. When I'm busy working, they walk in, they want attention. *Baby schreit* So, as you can hear, those are the sounds of my kids making noise. *Lacht* Get out, I'm recording something!

Übersetzung:

Heute arbeite ich im Home-Office, wegen Corona. Ich lebe in der Nähe der Berge, in einem sehr ruhigen Viertel. Man kann die Vögel singen hören. Naja, Ruhe. Die Kinder machen Homeschooling. Eines meiner Kinder ist gerade dabei, die Tür zu meinem Arbeitszimmer zu öffnen. *Lacht*. So geht es hier zu! Immer wenn ich arbeiten muss, wollen sie etwas von mir... *Lacht*. Raus hier, ich nehme etwas auf!

O-Ton Francisca:

The moment I started developing the interest for investigative journalism my pictures were off social media, you don't see any family pictures on my status, What's up, no.

I don't do that. My husband doesn't do that as well. Our children for instance, nobody even knows how they look.

Übersetzung:

Als ich begonnen habe, investigativ zu arbeiten, habe ich in den sozialen Medien alle Bilder von mir und meiner Familie entfernt. Mein Mann auch. Niemand weiß, wie unsere Kinder aussehen.

O-Ton Francisca:

And so when I did the human trafficking story, it turned out that woman was a politician so they came after me on a number of occasions they sent people to the office to get me.

Übersetzung:

Als ich die Geschichte über die Menschenhändler gemacht habe, haben die Drahtzieher Leute auf mich angesetzt, die sind sogar in mein Büro gekommen.

O-Ton Francisca:

They kept coming, they came continuously. Sometimes, there is a glass at our reception where I can see you but the guest can't see me so normally when they come I am asked to come and stand and identify them and once we sense danger they are sent away. Some of them even came posing as relatives of the girls that had been rescued thinking that would give me the interest to come out.

Übersetzung:

Diese Leute sind immer wieder bei uns im Büro aufgetaucht und haben nach mir gefragt. Ich konnte sie durch eine Glasscheibe sehen. Sie taten als seien sie Verwandte der verschleppten Mädchen.

Sprecher:

Was die Fremden tatsächlich wollten: Wissen wie Francisca aussieht. Um ihr nach der Arbeit aufzulauern.

O-Ton Francisca:

But then on to recently it hasn't been this scary. It was after we lost one of our own that we realized that investigative journalism has crossed a different limit in Ghana.

Übersetzung:

Wirklich schlimm ist es für uns Investigativjournalisten geworden, als einer von uns ermordet wurde.

O-Ton Manasseh:

You had an investigative journalist who was murdered in Ghana last year ... and nobody has been held responsible.

Übersetzung:

Letztes Jahr war das. Und niemand ist zur Rechenschaft gezogen worden.

O-Ton Francisca:

So before he will be murdered, a member of Parliament in Ghana here has a Tv station and on his tv station he mentioned the boys name, he showed his picture and said he should be attacked.

Übersetzung:

Ein Abgeordneter, ein Politiker, der auch einen Fernsehsender besitzt, hatte den Namen des Journalisten öffentlich genannt. Er hatte ein Bild des Journalisten gezeigt. Und dazu aufgerufen, ihn fertig zu machen.

Sprecher:

Der ermordete Journalist hieß Ahmed Hussein-Suale (*Ahmed Hussein-Suále*). Er hatte über Korruption im ghanaischen Profifußball berichtet.

O-Ton Manasseh:

Actually before he was murdered the member of Parliament in the governing party, an influential member of the governing party, put his photo on national television and said look you don't know him this is the guy if you meet him somewhere you can attack him and I'll be responsible.

Übersetzung:

Ein einflussreiches Mitglied der Regierungspartei sagt im landesweiten Fernsehen: „Hört her, ihr kennt diesen Mann nicht, aber wenn ihr ihn irgendwo seht, macht ihn fertig, ich übernehme die Verantwortung.“

O-Ton Francisca:

But then weeks later Ahmed is murdered. He is shot.

Übersetzung:

Ein paar Wochen später wird Ahmed ermordet.

O-Ton Manasseh:

He was shot dead by two people on a motorbike, in the middle of the night, they shot him when he was coming out of his house and killed him and nobody has been held responsible. So if you are a journalist living in such a country you really have a cause to be alarmed.

Übersetzung:

Zwei Personen auf einem Motorrad haben ihn erschossen, nachts, als er aus seinem Haus kam. Seither wissen wir alle: Wir müssen auf der Hut sein.

O-Ton Francisca:

Right now there are so many stories that I want to do. I have so many stories that I have done and have not published because I am scared.

Übersetzung:

Ich habe einige Geschichten recherchiert, die fertig sind, die ich nur noch veröffentlichen müsste – aber ich traue mich nicht.

O-Ton Francisca:

It's like you want to fight something but at the same time when you finish working at the story, you look at the level of evidence in front of you, you are like „Ush“.. If I drop this can I die, or can my child be kidnapped?

Übersetzung:

Ich will gegen die Übel dieser Gesellschaft ankämpfen, aber wenn ich auf das Blatt vor mir blicke, was ich da schreibe, was ich beweisen kann, dann denke ich plötzlich: Wenn das erscheint, kann es sein, dass ich sterbe. Oder dass mein Kind entführt wird.

O-Ton Francisca:

Because it is quite scary, you want to help society, you want to expose wrongdoing but then at the expense of your life. And so, we are still working on them. There are so many ways in killing a cat.

Übersetzung:

Ich habe wirklich Angst. Eine Katze, die zu neugierig ist, kann man auf viele Arten töten.

O-Ton Francisca:

We launched a rescue exercise. Deep in the night... Together with the police we set off to Gaskia to rescue the victims and arrest the suspects.

Übersetzung:

Gemeinsam mit der Polizei mache ich mich auf den Weg, um die Opfer zu retten und die Verdächtigen zu verhaften.

Sprecher:

Es gibt Momente, da weiß man, warum man Journalist ist.

O-Ton Francisca:

When I finished everything, got the information I needed to rescue the girls and get the woman arrested I went to the police headquarters to report. This is what I have investigated. The rest is beyond me, I can't work on that. So the human trafficking unit of the Ghana police service I got them involved to help me rescue the girls and get the woman arrested.

Übersetzung:

Nachdem ich alle Informationen zusammen hatte, bin ich damit zur Polizei gegangen. Hier, das habe ich recherchiert. Jetzt müsst ihr handeln.

Sprecher:

Francisca wird später im ghanaischen Radio über diesen Moment berichten. Und viele, sehr viele werden ihr zuhören.

O-Ton Francisca:

The lights are off, so the environment is not noisy. The police decide not to apply force but Hadja gives them quite some tough time to come out the compound willingly.

Übersetzung:

Die Lichter sind aus. Es ist ruhig auf der Straße. Die Polizei beschließt, die Drahtzieherin ohne Gewaltanwendung aus der Wohnung zu holen. Leicht macht sie es den Polizisten nicht.

Sprecher:

Die Frau, die als Drahtzieherin verhaftet wird, ist in ihrem Viertel als lokale Politikerin bekannt, sie gehört einer der beiden großen Parteien Ghanas an. Franciscas Reportage wird dazu führen, dass der Verbrecherring, den die Frau geschaffen hat, zerschlagen wird. Und Franciscas präzise Recherche zeigt auf, mit welchen Methoden die Menschenhändler arbeiten – und wie man dagegen vorgehen kann.

O-Ton Francisca:

And this story threw a lot of light. How it happens. Seeing in real time how the process works, how it is done. And so I know that after this story our death-and-birth-registry for instance they digitized a lot of things. So now you can't just go and change your date and your name. It's digitized, it's easy to check that you are lying. And it's created a level of awareness.

Übersetzung:

Eine Reaktion auf meine Reportage war, dass die Standesämter im ganzen Land ihre Abläufe digitalisiert haben, um zu verhindern, dass dort jemand aus einer anderen Region auftaucht und eine Geburtsurkunde beantragt, ohne dass die Namen und das Geburtsdatum überprüft werden können, wie im Fall der Mädchen. Weil die Daten digitalisiert sind, sehen die Beamten jetzt sofort, ob jemand lügt. Überhaupt hat meine Reportage in Ghana ein neues Bewusstsein dafür geschaffen, welches Ausmaß der Menschenhandel in unserem Land angenommen hat.

O-Ton Francisca:

You know because we are a few, so we have a very good relationship. So we look out for each other. If you are in danger, anyone of us can host you and you know you are safe...

Übersetzung:

Weil wir so wenige sind, kümmern wir uns umeinander. Im Notfall können wir aufeinander zählen. Ich weiß, dass ich immer bei einem der anderen übernachten kann.

O-Ton Manasseh:

So I look at what I can do what I can achieve with journalism as against of what I have achieved, and you realize that you are doing your best by just a very small part of a bigger problem. Fortunately other journalists are also contributing.

Übersetzung:

Die Herausforderungen, vor denen wir stehen, übersteigen die Kräfte eines einzelnen Journalisten. Zum Glück bin ich nicht allein.

O-Ton Zubaida:

So now he knows me, so now he is more comfortable chatting with me and so I am able to pick lessons from him and all that so I intend to stick closer to him. Explore how he is able to get especially these visas and get some funding for the work. And when I know that I am very secure especially as a woman we don't have many female investigative journalist In Ghana.

Übersetzung:

Manasseh lerne ich gerade besser kennen. Ich will von ihm lernen. Als Frau muss man besonders aufpassen, es gibt nicht viele Investigativjournalistinnen in Ghana.

Sprecher:

Die Wahlen haben stattgefunden. Irgendwann, demnächst, will Manasseh nach Ghana zurückkehren.

O-Ton Manasseh:

The incumbent won and that is not good news for journalists.

Übersetzung:

Der alte Präsident ist auch der neue.
Das ist keine gute Nachricht für die Journalisten Ghanas.

Sprecher:

Nana Akufo-Addo (*Naná Ākúfo-Addó*), von der Mitte-Rechts-Partei „New Patriotic Party“.

O-Ton Zubaida:

So yes, let me give you a typical example why we need investigative journalism in this country. In our just ended election, if you were monitoring proceedings in Ghana for the first time we had five people killed in the election. Now, since that time we are yet to hear anything from the police on investigation. Yesterday at the inauguration speech of the president he didn't even acknowledge the death of these people. (He didn't mention it in his speech.) (*Ton teilweise verzerrt durch Wind*)

Übersetzung:

Warum wir in Ghana investigativen Journalismus brauchen? Hier ist ein aktuelles Beispiel. Bei den Präsidentschaftswahlen sind bei Auseinandersetzungen zwischen den Anhängern der beiden Präsidentschaftskandidaten fünf Personen ums Leben gekommen. Bis heute ist nicht aufgeklärt worden, was genau vorgefallen ist. Bei seiner Vereidigung hat der Präsident die Gewalt bei den Wahlen mit keinem Wort erwähnt.

Sprecher:

Eine Freundin hat mich gefragt, was mich an den Heldinnen und Helden dieser Geschichte am meisten erstaunt hat. Ich habe geantwortet: Dass sie einfach immer weitermachen. Ihr Mut. Sie selbst würden vermutlich alle drei sagen, was mir Francisca einmal gesagt hat: Ich weiß nicht, ob ich besonders mutig bin. Ich kann einfach nicht anders. Nichts tun ist einfach keine Option.

O-Ton Manasseh:

Well currently I'm going back to lead a team that will work on the...we have a non-profit news room because increasingly it's becoming difficult for the media houses to do critical journalism... so the media foundation for west Africa is setting up a non-profit newsroom. It's intended to be funded from donors, agencies and institutions so that advertisers won't influence the journalism we do, the Government and its agencies won't influence. And it will enable us to do the journalism we want to do, and I'll be leading the team. And hope that the donor agencies will support. We would serve as a model for good journalism in the country.

Übersetzung:

Wenn ich nach Ghana zurückkehre, dann werde ich für eine Medienstiftung, die „Media Foundation for West Africa“, eine investigative Nachrichtenredaktion mit aufbauen. Ohne Werbung. Ohne Sponsoring durch Unternehmen, auf die die Regierung Druck ausüben kann, wenn ihr nicht gefällt, was wir machen. Ich hoffe, dass wir genügend Unterstützung erhalten werden. Wir wollen zeigen, wie guter Journalismus in Ghana auch in schwierigen Zeiten Erfolg haben kann.

O-Ton Francisca:

And the at the end of the day I hope to have a Foundation centered on human rights, specifically on children and women. Because practicing in journalism for the past three years I've observed that we have a lot of issues in that area and so I can use my work to solve human right issues. So if I could open a foundation one day, center on human rights, using journalism to fight human rights abuses, that is my dream.

Übersetzung:

Eines Tages will ich selbst eine Stiftung gründen, die sich für Menschenrechte einsetzt, und zwar ganz besonders für die Rechte von Kindern und Frauen. Ich will meine journalistischen Fähigkeiten einsetzen, um über diese Stiftung Menschenrechtsverletzungen zu bekämpfen. Das ist mein Traum.

O-Ton Manasseh:

There is a story about a pianist, someone who plays the piano very well and he didn't teach nobody so when he died there was nobody to play at his funeral. I wouldn't want to be that kind of person. I obviously would want to train and impart what I know onto other journalist so that we have many journalists doing critical reporting.

Übersetzung:

Kennst du diese Geschichte? Es war einmal ein Pianist, der sehr sehr gut Klavier spielen konnte. Aber er brachte seine Kunst niemanden bei. Und als er eines Tages starb, war da niemand, der bei seiner Beerdigung hätte Klavier spielen können...

Verstehst du? Es ist unglaublich wichtig, dass wir in Ghana noch viele andere investigative Journalistinnen und Journalisten ausbilden.

O-Ton Manasseh:

It reduces the danger because when we are many they are not... they would have to kill everybody but if you were only one or two, they can silence these one or two people then they are free to do whatever they want. ((so...))

Übersetzung:

Einen oder zwei von uns können sie zum Schweigen bringen. Aber alle können sie nicht töten.

Absage:

Killing a cat.

Investigativjournalisten in Ghana

Feature von Patrick Batarilo.

Es sprachen: Sebastian Schwab, Anne-Marie Lux, Nina Mohr und Peer Oscar Musinowski

Ton und Technik: Fabian Vossler und Tanja Hiesch

Regie: Felicitas Ott

Redaktion: Wolfram Wessels

Produktion: Südwestrundfunk 2021